

Woche der Religionen

KREUZLINGEN Runder Tisch vom 3-10.11

Zum erstenmal veranstaltet der «Runder Tisch der Religionen» eine interreligiöse Woche in Kreuzlingen. Vom 3. bis zum 10. November kann man Buddhismus, Islam, Judentum und Christentum besser kennenlernen.



Die Idee einer Kreuzlinger Woche der Religionen entstand durch eine Anfrage des Schulvereins Lo Manthang. Wie schon 2010 wollen zwei buddhistische Mönche aus Nepal hier ein Sandmandala erstellen. Der runde Tisch der Religionen, welcher bereits den islamischen Religionsunterricht an der Kreuzlinger Schule initiiert hat, nahm den Gedanken auf und will gleichzeitig auch das Judentum, das Christentum und den Islam zeigen.

Zurück zum Kern

«Zurück zum Kern» soll die Woche der Religionen führen. So erklärt die evangelische Kirchenpräsidentin Susanne Dschulnigg den Leitgedanken der bevorstehenden Veranstaltungsreihe. Es ist die erste dieser Art in Kreuzlingen. Gesamtschweizerisch initiiert wird die Aktion durch die interreligiöse Arbeitsgemeinschaft (Iras). «Die Bedeutung der Religion geht zurück», sagt Susanne Dschulnigg. Sie tauche vermehrt im negativen, abgrenzenden Sinne in der Öffentlichkeit auf und in Verbindung mit Gewalt. Doch Religion sei Ausdruck der Sinnsuche im Leben und biete den Menschen eine Erklärung für das Unerklärliche. Da es nicht nur eine Glaubensgemeinschaft,

sondern verschiedene Religionen gebe, sei es auch wichtig sich für ihr friedliches Mit- und Nebeneinander zu engagieren. Menschen sollen Einblick erhalten und das andere Denken kennenlernen. Nicht zuletzt steht auch die Schule Kreuzlingen hinter der Leitidee der interreligiösen Woche. Hans-Jürgen Michael sagt, man wolle für das Thema sensibilisieren. Dessen Bedeutung ergebe sich nur schon aus der Vielfalt der Religionen an der Schule

«Ich sah ein Buch, mit sieben Siegeln versiegelt».

«Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und die Siegel zu lösen?» Die Offenbarung des Johannes mit den apokalyptischen Visionen ist zwar dem Namen nach bekannt? Aber wer kennt die Visionen des Johannes aus eigener Lektüre? Christian Klischat, Schauspieler aus Berlin, bekannt von Bühne, Funk und Fernsehen, inszeniert in einem Solostück Textpassagen aus dem letzten Buch der Bibel. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Woche der Religionen in Kreuzlingen statt. Sie beginnt um 20 Uhr in der evangelischen Kirche Kreuzlingen an der Bärenstrasse. Es wird kein Eintritt erhoben, eine angemessene Kollekte ist erwünscht. *hru*